



Bahnen unter eine autonome Verwaltung zu stellen. Die Zahlung der Kaufsumme erfolgt zum großen Theile in Annullitäten.

Nachrichten aus Sacaca zufolge befindet sich Don Carlos nicht in Durango. Derselbe, welcher sein Hauptquartier nach Queretaro verlegt, begibt sich nach Madrid, um selbst dem Kaisergerichte zur Feststellung des Feldzugsplanes beizubehalten.

Die katholischen Votenden begannen am 8. d. den 25. Jahrestag der durch die päpstliche Bulle von 1850 decretirten Wiederherstellung der römisch-katholischen Hierarchie in England durch eine imposante kirchliche Feier in der Pro-Kathedrale Kensington.

In Sachen der orientalischen Frage ist nach einem Wiener Telegramm der „Allg. Ztg.“ principiell festgelegt worden, daß eine eventuelle bewaffnete Intervention im Anjurrections-Gebiete nur mit Genehmigung aller Mächte und mit Einwilligung der Pforte stattfinden solle.

Nach einer Depesche aus Washington richtete der Unions-Gesandte in Madrid an einen Freund in Washington einen Brief, worin er ausführt, daß kein Grund zu der Befürchtung vorliegt, daß der Friede zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten gefährdet werden würde.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Buda pest, 24. November. Präsident Koloman Gyoczy eröffnet die Sitzung des Abgeordneten Hauses um 10 Uhr.

Der Präsident meldet folgende Gesuche an: des Kofelburger landwirthschaftlichen Vereins zur Unterstützung der Petition des Siebenbürgischen landwirthschaftlichen Vereins; das vom Abgeordneten Geza Mocsary eingereichte Gesuch eines öffentlichen Notars aus dem Unger Comitau um Honorirung der Notare aus Staatsmitteln.

Der Präsident meldet ferner, daß ihm seitens des Abgeordneten Gustav Decani ein Schreiben zugekommen sei, in welchem der genannte Abgeordnete an das Haus die Bitte richtet, ihn, da er durch den Leiter des Beamtencredit-Institutes Adolf Redlich in den Blättern verleumdet und des Betruges angeklagt wurde, dem betreffenden Gerichte, vor welchem die Angelegenheit ausgetragen wird, auszuliefern.

Adolf Zay, welcher zuerst das Wort nimmt, betrachtet die Frage vor Allem vom theoretischen Standpunkte, welcher dahin führe, daß nach constitutionellen Begriffen nichts votirt werden kann, dessen bestimmter Zweck die Legislative nicht kennt, so daß der Dispositionsfond als anti-constitutionell erscheint.

Ministerpräsident Tisa bedauert, daß die Debatte sich so sehr in die Länge zieht, sieht sich jedoch veranlaßt, auf die Bemerkungen der Vorredner die Ungewißheit, ob sie in dieser Sache wirklich ihre Mutter gefunden, in solcher Weise auf ihren Gemüthszustand, daß eine fast sieberhafte Erregung erklärlich war.

Mechanisch kam Mita ihren Pflichten bei den übrigen Kranken nach, vor deren Stereotypen Köhler sie sich zum ersten Mal entsetzte. Sie redete sich selbst Muth ein und beschloß, koste es, was es wolle, selbst auf den Horn des Inspectors hin, sich vor allen Dingen darüber zu vergewissern, wer die „Gräfin“ sei, und diese, falls ihre Hoffnung zutrefse, langsam und allmählig auf das Kommode zubereiten.

Notizen.

(Heirat im Hause Rothschild.) Großes Aufsehen erregt in Paris das Hochzeitsfest des Fräulein Bertina Rothschild, Tochter des Baron Alfons Rothschild, welche demnach ihre Millionen mit jenen ihres Cousins, des Baron Albert Rothschild in Wien, vereinigen wird.

(Städ im Unglück.) Das arabische Blatt „Zewar“ in Bagdad erzählt folgenden interessanten Scherz aus der Cabinetskanzlei des Schahs. Nadereddin hatte vor einiger Zeit den Statthalter einer Provinz, weil er mit ihm unzufrieden war, abgesetzt, sich aber zugleich seine fernere Verwendung vorbehalten.

redner Einiges zu erwidern. Durch die Aeußerungen derselben sei es erwiesen, daß sie die Vertreibung des Dispositionsfondes mit der Nationalitätenfrage in Verbindung bringen. Nicht der Referent oder Paul Szontagh haben diese Frage in die Discussion gezogen, sondern der Abgeordnete Papp.

Georg Papp nimmt zu einer persönlichen Bemerkung das Wort, worauf die Abstimmung erfolgt. Das Haus, mit Ausnahme der äußersten Linken, votirt die Post-Ernst Simon's Gegenantrag wird abgelehnt.

Referent Hegedüs weist durch Daten nach, daß dieses Ministerium zahlreiche Agenden zu versehen habe und das Personal ohnehin ein sehr geringes ist. Minister Baron Bela Wenckheim wäre gewiß bereit so viel als nur möglich zu ersparen, aber es sei bei den zahlreichen Agenden dieses Ministeriums kaum möglich, das Personal, welches ohnehin schon beinahe auf die Hälfte reduziert worden, noch zu vermindern.

Bei der Abstimmung wird der ganze Vorschlag für dieses Ministerium dem Antrage des Finanzauschusses entsprechend votirt.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Spezialdebatte über das Ministerium des Inneren beendet und sämmtliche Posten nach dem Antrage des Finanzauschusses votirt. Schluß der Sitzung nach 2 Uhr. Morgen gelangt zunächst als Budget des Finanzministers zu Berathung.

Journalistau.

„Kélet“ vom 25. d. beschäftigt sich mit der tagenden National-Universität und leitet über dieselbe wie folgt: „Von den jetzt stattfindenden Sitzungen der sächsischen Universität wissen wir nur noch wenig.“

„In dieser Beziehung können wir mit voller Verhütung sprechen. Der Präsident, als Vertrauensmann der Regierung, konnte auch nicht anders handeln, als sich an das Gesetz halten und den Herren Deputirten einen Arbeitsplan vorlegen, welcher aus reinen Vermögens, wirtschaftlichen und Fachunterrichts-Fragen zusammengesetzt ist und die Universität kann, sich innerhalb des Rahmens dieses Arbeitsplanes haltend, eine verfassungsmäßige Arbeit vollenden.“

„Und was die Aufgaben sind nicht gering zu schätzen, die auch innerhalb dieses Arbeitsplanes der Lösung harren. Die reine und zielbewußte Verwaltung des eigenen Vermögens; die Hebung der landwirthschaftlichen und Gewerbeschulen; die zweckmäßige Umarbeitung des Agrarstatuts; die sachmännische Regelung des an historischen Schätzen hervorragend reichen Archivs; die (etwas verspätet) in Angriff genommene Invention des National-Vermögens und die Veranlassung der hiemit in Verbindung stehenden Vorkehrungen; das sind durchwegs Gegenstände, die den ersten und gewissenhaftesten Bestrebungen genug Materiale liefern.“

„Und gerade hier zeigt es sich, ob die Mitglieder der Universität ihre Aufgabe gewissenhaft erfüllen und ob sie aufrechterhalten bemüht sein werden. Denn gerade der Umstand, daß sie betriebs der Schlichtung ihrer eigenen Angelegenheiten freie Hand haben und ihrer selbständigen Beschlußfassung — unter gelegentlicher Controle der Regierung — nichts im Wege steht, was diese Fragen anderrangt, ist das am lauteften sprechende Zeugniß dafür, daß an der Situations- und Unterdrückung, die sie in so herzbrechenden Klagen den vier Weltgegenden verländen, kein wahres Wort ist und nicht sein kann, insofern die Herren Sachen innerhalb der Schranken ihres eigenen Wirkungskreises stehen. Allerdings wenn ihnen das Verfügungsrecht über ihre eigenen Angelegenheiten nicht genügt und sie, nebst dem daß sie auf diesem competenten Felde ihre eigenen Herren sind, auch noch die Herren Anderer, des ganzen Landes spielen wollen, dann ist es schon wahr, daß sie unterdrückt sind, daß ihre Activität in den Hintergrund gedrängt ist, gerade so wie z. B. Rumänien in den Hintergrund gedrängt werden, wenn es sich einen schönen Tages einfallen läßt, über den Fürstbischöflichen-Paß hereinzuspazieren und sein Hauptquartier im Rathhause Hermannstadt aufzuschlagen zu wo es.“

„Ob wir auch heute Gelegenheit haben werden, uns an derlei (natürlich nur theoretischen) Abweisungen der sächsischen Herren zu ergötzen; ob sie wieder den Versuch machen werden, nicht zufrieden mit ihrem eigenen Geschäftskreis, das verbotene Reuier der Landespolitik zu betreten und Occupationen zu versuchen, deren Abneigung unvermeidlich ist: können wir heute noch nicht wissen.“

„Das an die Tagesordnung gesetzte Programm bietet zwar keine Handhabe hierzu, allein die sächsischen Brüder haben gar oft gezeigt, daß sie erfindert sind und in dieser Beziehung liefert uns die Vergangenheit manches Beispiel von derlei Eroberungs-Keitzzügen. So z. B. rechnet das „Tageblatt“, theils offen, theils im Geheimen wühlend, auf eine kleine „politische Demonstration“ und das, was bei der Wahl der Deputirten vorgefallen, schließt die Wahrscheinlichkeit nicht aus, daß die Rage versuchen wird, ihre jetzt eingelegenen Krallen ein wenig zu zeigen.“

„Glücklicherweise gibt auf die Rage ein Eigenthümer Acht, welcher ihr auf die zum Vorkommen kommenden Krallen rechtzeitig klopfen und darauf Anlaß zu einem Heteromord-Geschrei, sicherlich aber zur Festigung auch der Ueberzeugung bieten wird, daß der ungarische Staat die Burggrafschaft seines eigenen Bestandes, seine selbstgeschaffenen Geseze und seine Würde nicht aus den Augen verliert und denselben unter allen Verhältnissen Geltung zu verschaffen weiß.“

„Wir unterertheilt wünschen, die Universität möge während des Verlaufs ihrer diesjährigen Beratungen sich innerhalb ihres Wirkungskreises bewegen, ihr nicht unbedeutenden Aufgaben zum eigenen und zum Wohle des Vaterlandes gehörig zu lösen trachten und die Freiheit und das Recht benützen, die ihr nach dem Geseze zustehen. Sollte sie sich

aber hiermit nicht bescheiden wollen und unbesonnen genug sein, den Einflüsterungen des „Tageblatt“ ihr Ohr zu leihen und politische Excursionen zu unternehmen: dann wird sie — so hoffen wir — bald empfinden, daß der ungarische Staat noch stark genug ist, um seinen Gesezlichen Achtung zu verschaffen und zu zeigen, daß er noch kein — sterbender Löwe sei.“

„Pesti Napló“ führt aus, daß die Bestimmungen des Gesez-entwurfes über die Verwaltungs-Anschüsse, welche sich auf die Disciplinargewalt dieser Ausschüsse über die Staatsanwälte beziehen, völlig verfehlt und unannehmbar seien. Diese Verfügungen stehen mit unserem Geseze über die Organisation der Gerichte völlig im Widerspruche und schädigen das Princip der Unabhängigkeit der Richter.

„Pesti Napló“ führt des Weiteren aus, daß die Idee einer Einmischung der europäischen Diplomatie oder unserer Monarchie in die inneren Angelegenheiten der Türkei, schon von Beust angeregt wurde. Rußland hatte, insofern dies seine eigenen Ziele nicht alterierte, keine Einwendungen dagegen. Es sei heute ganz unmotivierbar, warum wir uns als Mitter der abenteuerlichsten Reformpläne aufwerfen und Rußland zu Eifersüchteleien austrachen sollen.

„Ellenöer“ spricht sich über die Brochure Baron Helfert's aus. Nicht die Brochure an und für sich ist es, was herausfordert. Es kann kaum von Belang sein, ob mit einem offenen Reactionär mehr oder weniger; die Zeit, wo gegen Leute, wie Luskat, ein Franz Diak in die Schranken trat, ist längst vorüber; nur die Aufgabe, deren diese Unternehmungen seitens der maßgebenden österreichischen Presse theilhaftig wird, verdienen einige Beachtung.

„Kélet“ meint, die „Presse“ brauche nicht besorgt zu sein, daß das Buch Helfert's in Ungarn Mißmuth gegen Oesterreich hervorrufen werde. Die Ausführungen solcher Käuze wie Dr. Helfert können in Ungarn nicht ernst genommen werden, denn man weiß hier ganz gut, daß aus der österreichisch-ungarischen Monarchie Alles, nur kein altes, centralistisches Oesterreich werden kann.

„Kélet“ verurtheilt die Anträge des Grafen Eötvay in Betreff der Errichtung von Banken in Ungarn. Graf Eötvay documentire ein sehr geringes Gefühl für die sichere Geldverhältnisse ermöglichende Regelung der Valuta. Der Landwirthschaft kann man nicht durch die Bankfreiheit, sondern nur mit langfristiger Creditgewährung helfen.

Inland.

Fogarasz, 25. November. Die Nothwendigkeit, daß unsere Stadt auf den luxuriösen Apparat ihrer königlichen Freistädterei aus freien Stücken zu verzichten sich bewegen finden möge, zeigte sich in unabweisbarer Weise so recht in die Augen springend anläßlich des in der jüngst am 15. d. abgehaltenen Plenarversammlung unserer Stadtvertretung verhandelten städtischen Voranschlags, in welchem als einzig und allein verwaist dastehender Posten für „Bildungszwecke“ der Unterrichtsbeitrag von 300 fl. für sämtliche Confectionen, beziehungsweise als Beitrag zur Anfnahme von Schulbüchern u. s. w. für die ärmern Kinder in allen confectionellen Schulen der Stadt figurirt.

Eine urclassische Frage warf anläßlich dieser Beobachtungen Subvention der vorliegenden städtischen Obergespan, zugleich Oberkönigsrichter Koloman Boer auf: „Wer wird dann jene Herren (nämlich die Vorstände der verschiedenen Kirchengemeinde-Betreuerungen) kontrolliren, ob sie die Subvention nicht zur Anschaffung von Stiefeln für ihr Diensthelfende verwenden?“ Der ref. Pfarrer Karl Páncsóly wies diese Inquisition in öffentlicher Sitzung sofort mit voller Entfaltung und aller Entschiedenheit zurück.

Unter Bürgermeister Thomas Gal, welcher seine Stelle niederlegen wollte, ließ sich erweichen und zog seine Resignation bereitwillig zurück; er versprach bis zur Neuorganisirung auszuharren. — Zum Aichamtsleiter hat sich, trotz einer wirksamen Jagd nach einem solchen, im Ganzen ein ganzer ausgesiedelter k. k. Unterofficier gemeldet. Wir leiden, wie es scheint, keinen besondern Ueberfluß an zu Aichtsjährungen geeigneter Intelligenz.

Dem neuen Ministerpräsidenten wurde eine Vertrauens-Adresse votirt.

Die Geschichte der von dem Reichstagsabgeordneten Alexander Köffy ist nicht ohne, obgleich derselbe die von der „Höcker. Ztg.“ mit möglichster Zartheit gebrachte Nachricht im „N. Pester Journal“ demüthig lieg. Der Herr, welcher den Landesboten so arg respectwüdig behandelte, daß durch den Speltakel eine Volksmenge zusammenließ, lebt noch hier und soll ein Günstling uneres Obercapitans sein.

Buda pest, 24. November. Se. Majestät war schon gestern um 7 Uhr früh in der k. Burg, empfing nach 9 Uhr den Minister Grafen Andrássy und um 10 Uhr legte Eduard Fedorovi als gehheimer Rath den Eid in die Hände Sr. Majestät ab. — Ministerialrath Balajthy las die Gelobung der Verpflichtungen, die Gesezformel selbst Graf Andrássy, als Minister des allerhöchsten Hauses, vor. Se. Majestät fuhr gestern Abends nach Wien und soll Freitag wieder nach Gödöllö zurückkehren.

In Angelegenheit des rumänischen Handelsvertrages hielten die Vertreter der siebenbürgischen Wahlbezirke heute Nachmittag eine Conferenz. Mehrere Redner sprachen sich gegen den Vertrag aus, indem sie besonders den Nachtheil betonten, welcher für Siebenbürgen aus der Aufhebung des Getreidezölles erwächst. Von anderer Seite wieder — besonders von Benjamin Kállay — wurde hervorgehoben, welche Vortheile der Vertrag den Interessen der Industrie und des Handels sichert. Die Conferenz stellte es jedem einzelnen Abgeordneten frei, nach seiner Ueberzeugung zu stimmen. Gleichzeitig wurde ein Comité zur Abfassung einer Repräsentation an die Regierung ernannt, in welcher das Ministerium aufgeführt werden soll, angeht der durch Abschluß des Vertrags ohne Zweifel eintretenden Erleichterung, für die Erleichterung des Credits und die Regelung der Besitzverhältnisse das Möglichste zu veranlassen.

Der österreichische Handelsminister Schumacher ist hier angekommen, um anläßlich der im österreichischen Reichsrathe gestellten Interpellation über die Zollfrage mit der ungarischen Regierung Rücksprache zu pflegen. Auch Hofrath v. Schwoygel ist hier angekommen

Die Herren conferiren der ungarischen Regierung die Zustimmung An zu bewirken. Ungar Handelsvertrages demselben nicht zu erland einen Zollvertrag und Zollvertrag auf geschlossen werden.

Wien, 23. d. dang des Grafen B. Szemlankowski's sind terte das Widauer ist in gleichfalls zweifel anti-ungarische Broschüre“ vernimmt, daß Fortführung der Gesetze Jahre zu gestatten. Zollfrage wird am 27. d. bereits den Ministern zu knäufelnden Debatte schoben werden. — Der Gemeinderath Petition zu richten, ihm zu Gebote stehen auf eine den Kräfteinteresse des Staates u

Wien, 23. d. hause.) Im Abg. Majestät die Kaiserin erdnethausen anläßt dem sucht die Ernacht des Herzogs von W. auszuführen. Ferner Haushaus nach dem Beschränkter interpellirt weit die Berathung Ausweisung der Frau über den Ausdus be des Stempelzölles übertragen schließlich, die rüchen Grenze durch Freitag.

Prag, 23. Nov. die letzte Militärarbeit — Der Trantenanauer. Officierstochter Justita Steigen des Wasserita vorhanden.

Triest, 23. d. bringt einen warmen teres, Baronin Johann das Hernalser Officier

Paris, 23. Nov. begleitet die Nachricht folgenden Bemerkungen übrig bleibt, alle diesen rechtzeitig gegen, welche aufrechterhaltenen fürstlicher Trauer und Kaiser's Nikolaus hat g beharrlicheren Maß gege und Ghella so schmerz Wohlthaten zu einer Her vor Gottes Thron die christlich erfüllten Pflicht

Der Wogian, das nur Ein Princip, sein Linie anderer Constitution Versailles, 2. dritter Besung des Wahlgerung, einen Candidat die äußerste Linie greifst angenommen wird.

Rom, 21. Nov. die anläßlich des Rück Annullitäten in das Bi die Finanzen in keiner getroffen, um mit dem conferiren. — Nach dem 1876 belaufen sich die A aus dem Jahre 1875 h entfallen. Das Ordinarium wegen nothwend von Magazinsbauten, z höher als im verfloßene Rom, 23. Novem

erklärt der Minister des in Dalmatien gegen ita lanten; die österreichische un; sei gegenwärtig die höher als im Monat 3 Madrid, 22. d. hier eingetroffen, um in Norden zu conferiren. Newyork, 22. d. Staaten, Henry Wilson

über Abänderung der Gemeinden ha

S. 36. Wenn die wollen, so haben sie a wählten Erfordernissen a) daß die in ein sammenhängendes Terrir b) daß die auf meindehaufe und der B gelangen können, als in S. 37. Die Verfü zuwenden, wenn durch mehrerer Gemeinden geb



ung sein, den Ein-... empfinden, das... die Disciplin...

Die Herren conferirten heute wiederholt mit den einzelnen Mitgliedern der ungarischen Regierung... Wien, 23. November... Prag, 23. November... Triest, 23. November... Ausland... Paris, 23. November... Rom, 21. November... Rom, 23. November... Madrid, 22. November... Newyork, 22. November...

Beistühnern oder durch den Anschluß derselben an eine Pusta eine neue selbstständige Gemeinde errichtet werden soll... §. 38. Die Verfügung des §. 137 des G. A. XXVIII: 1871 dient auch bei den in den obigen Paragraphen erwähnten Umgestaltungen als Richtschnur... §. 39. Wenn eine Stadt mit geordnetem Magistrat zu einer Kleingemeinde umgestaltet werden soll... §. 40. Der Minister des Innern kann die Umgestaltung einer Stadt mit geordnetem Magistrat zu einer Großgemeinde...

Die Schaffung eines guten Pensionsgesetzes ist von Seite der Regierung als nimmer zu leugnende Nothwendigkeit anerkannt worden... Der Bericht des Unterrichtsministers Tresort über den Zustand des Unterrichtswesens im Jahre 1873 ist unter die Abgeordneten vertheilt worden... (Frage und Antwort) „Wer ist bei der Franz Josephbahn besser dran, die Räder oder die Passagiere?“... (Höflichkeit eines Autographen-Sammlers) Ein Herr in Paris verwunderte sich kürzlich nicht wenig, als er einen Brief, den er einmal geschrieben, in einer Autographensammlung fand... (Briefkasten der Redaction) Herrn A. K. in Fogarasz. Die Thatsache ist in unserem Blatte bereits verzeichnet worden...

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 26. November. Der l. ung. Justizminister hat zu Wienotären ernannt: den k. k. Reichsobersten des k. k. Reichsobersten des k. k. Reichsobersten... (Das Programm) zu dem übermorgen, Sonntag 28. d., im geheiligten städtischen Theater unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Marie Müller, der Herren: Professor Philip und Weiß jun., sowie der städtischen Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Heller stattfindenden Concerte des Fräuleins Bertha v. Nienberger... I. Abtheilung: 1. Arie aus „Fidelio“ von Beethoven, die Concertgeberin. 2. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini...

Für Mannher's Denkstein sind weiter eingelangt: Vortrag aus Nr. 277 ... 3 Dukaten, 78 fl. Frau Dr. Werner, in Silber ... 10 fl. Drei Lehrer in Hermannstadt mit den Worten: Du hast mit Deinem Volke gut gemeint, doch gibst Du nicht in altgewohnten Gleisen, Drum wurden sie in heil'gem Born Dir feind, Des kleinen Völkchens unsehlbare - Weisen. 5 fl. Zusammen ... 3 Dukaten, 93 fl.

Literarisches. „Neue Illustrirte Zeitung“ (Nr. 47). Illustrationen: Theaterdirector auf Reisen. (Original-Zeichnung von Schumann.) - Leopold Kompert. - Russische Kirchenlänger. (Nach einem Gemälde von Markosky.) - Hamburger Typen. (Nach einer Skizze von G. Arnould.) - Im Winter. - Gräber von Elora (Bombay). - Inneres des Palastes von Delhi. - Große Moschee von Aurangzeb (Benares). - Text: Die Verse von Brokawa. Novelle von Ernst v. Waldow. (Fortsetzung.) - Russische Kirchenlänger. - Im Winter. - Bilder aus Indien - Gedichte von Eduard Bauerfeld. - Mischlo von Parma. Eine Geschichte von Carl Emil Franzos. (Fortsetzung.) - Die Schwedinnen. Original-Novelle von F. v. Stengel. - Theaterdirector auf Reisen. - Leopold Kompert. - Selleny-Ausstellung. - Kleine Chronik. - Schach.

Mittels Interat im heutigen Blatte empfehlen die staatlich concessionirten Debitore Jenthal & Comp. in Hamburg die Vertheilung an der Hamburger Geld-Lotterie. Abgesehen von der Firma selbst, die bei uns in Oesterreich bestens eingeführt ist, kann die Lotterie als äußerst solide in jeder Hinsicht empfohlen werden.

Fremdentliche. Hotel Neurhrer. 3. Parastiba, Kaufmann, aus Kronstadt: S. Gesech, N. Hipmann, Reisende, aus Wien.

Telegr. Wiener Cours vom 25. November 1875. 5%, Metalliques ... 69 70 Ungar. Grundentlastungsbill. ... 80 80 5%, mit Nat.-u. Novem.-Zinsen ... Lemeb. ... 80 50 5%, National-Anlehen (Silber) ... 73 75 Siebenb. ... 79 60 1868er Staats-Anlehen ... 111 - Croat.-slav. ... 85 50 Banatien ... 928 50 Silber ... 104 85 Creditanlehen ... 201 50 R. L. Ring-Anlehen ... 5 36 1/2 Papierrand ... 1 3 30 R. L. Ring-Anlehen ... 9 10 1000 Mark Deutsche Reichsbank ... 56 51

3. 1910.1876.

1-3

**Licitations-Rundmachung.**

Auf Grund Genehmigung der h. k. ung. Güter-Direction in Klausenburg sub Zahl 5903 I. 3. wird **am 6. December 1. 3.** das Vizakner Grubenoffiziers-Quartier, sowie das Amtschreibers-Quartier, jedes mit dem Auktionspreise von jährlichen 40 fl., für die Zeit vom 24. April 1876 bis Ende 1878 licitationsweise verpachtet werden.

Das Mühlenbäcker f. ung. Forstamt.

**Aus dem Amtsblatte.**

**Concurs-Eröffnungen.**

Bom 1. Gerichtshof in W. Vaskély über das Vermögen des Kaufmannes Emanuel Vop. Massvertreter Adv. Gabo Jozef. Anmelbungen bis 16. December d. 3.

Vitigationen. Am 9. December d. 3. Liegenschaften des Komros János in W. Vaskély (Gerichtshof basisch).

**In Buzás-Bocsard ist ein Gut zu verpachten.**

Den Seite des gr. kath. Schulhofes, der sogenannten Vasilien-Väter von Blasendorf wird das in Buzás-Bocsard sich befindliche, diesem Fonde eigenthümlich gehörige Gut für die Zeitdauer vom 1. Jänner 1876 angefangen auf sechs nacheinander folgende Jahre, d. i. bis 31. December 1881, im Wege der öffentlichen Licitacion in Pacht gegeben.

Die Licitacion wird am 5. December n. Kal. d. 3., um 11 Uhr Vormittags, hier in dem erzbischoflichen Hofe in der Kanzlei des unterfertigten Jurium-Inspectorates abgehalten.

Pachtliebhaber haben ein Badium von 550 fl. d. W. zu erlegen.

Schriftliche Offerte werden auch angenommen, aber an dem Licitacionstage nur bis 11 Uhr Vormittags, welche von zwei schreibenkundigen Zeugen eigenhändig unterfertigt, enthaltend die Erklärung des Offertanten, daß er die Licitations-Bedingnisse gesehen, sie kennt und annimmt, mit dem Badium von 550 fl. d. W. in baarem Gelde versehen und zugeseigelt sein müssen, jedoch für den Fall eines gleiches mündlichen Versprechens wird dieses das Vorrrecht haben.

Die Licitations-Bedingnisse können vom 25. I. Monates angefangen in der Kanzlei des unterfertigten Jurium-Inspectorates bis zur Licitacion wann immer eingesehen werden.

Blasendorf, am 11. November 1875.

Das Jurium-Inspectorat der Herrschaften der erzbischoflichen Diocesis.

**41700**

**Geld-Gewinne**  
im Betrage von  
**7 Millionen 663,680 Mark**

enthält die zum 26sten male neu beginnende vom Staate garantierte Hamburger Geld-Lotterie. Der Haupttreffer beträgt ev. 375,000 Reichsmark; ferner Gewinne v. 250,000 125,000 50,000 60,000 30,000 u. u. Reichsmark. Der kleinste Gewinn beträgt 131 Mark. Alle Gewinne werden innerhalb einiger Monate in 7 Abtheilungen ausgelost und sofort ausbezahlt. Gegen Baareinsendung oder Nachnahme versenden wir zur ersten Ziehung:

**Ganze Originallose à 6. W. fl. 3.30**  
**Halbe " " " 1.65**  
**Viertel " " " .83**

Offizielle Ziehungskisten und Gewinn-gelder sofort nach Ziehung.

Bis zum **30. Novbr.** d. 3.

nehmen wir Bestellungen entgegen, indem dann noch vor Beginn der Ziehung erster Abtheilung die bestellten Lose in den Besitz der Auftraggeber gelangen können.

**Jesenthal & Co.,**  
**Hamburg,**

vom Staate angestellte Haupt-Collectoren der Bran-n-schweizer Lotterien. Hamburger Lotterien.

**Man verkauft am besten Lose**

bei gefertigtem Bankbuche. Wir kaufen alle Gattungen Lose zum Tagescourse ohne Abzug und räumen dem Verkäufer das Recht ein, das verkaufte Los mit monatlichen beliebigen Auszahlungen zurückzukaufen.

**EDUARD FÜRST'S NEFFE**

Breisaach & Co.

Wien, I., Kärntnerstrasse 14.

**Promessen**  
auf  
**1864-er LOSE,**

Ziehung **1. December!**

Saupttreffer

**fl. 200.000!**

nur d. W. fl. 3 und Stempel.

Wechslergeschäft

der Administration des „**MERCUR**“ Wien, Wollzeile Nr. 13.

**Geschlechts-Krankheiten,**  
noch so veraltet, und  
**Mannes-Schwäche**

kann nach meinem Vertheilen Jeder an sich selbst heilen. Auch wurden dem Buche zwei Hausapotheken accommodirt, und zwar jene für Geschlechtskrankheiten enthält 15, diese für Manneschwäche 8 Placets mit sicherwirkenden Arzneien, die mich unter 24jähriger Praxis auf dem Gebiete der Syphilis nie im Stich gelassen haben, verleben.

Das Verschämende: Arzt und Apotheker in's Vertrauen ziehen zu müssen, fällt hier weg.

Je eine Apotheke sammt Buch kostet sammt Versendung nur 6 fl. 50 kr. und ist zu beziehen gegen Baar oder Postnachnahme aus der **Ersten homöopathischen Ordinations-Anstalt** Wien, Leopoldstadt, große Stadtgasse 32. Behandlung auch brieflich. 25

**Salb umsonst!!!**

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung

wird das noch restliche Lager von

**Wirkwaren,**

**Herren- und Damen-Wäsche**

für die Hälfte des Erzeugungspreises

**vollständig ausverkauft!**

- Nur fl. 1.— Zwölf englische Batisttücher mit färbigem Rand, gefäut.
- Nur fl. 1.— Ein weißes Shirting-Herrenhemd mit glatter oder Faltenbrust.
- Nur fl. 1.— Ein echtfärbiges Percailhemd in größter Weiteauswahl.
- Nur fl. 1.— Eine Leinen- oder Schnürbarchent-Hose mit Zug oder Reizen.
- Nur fl. 1.— Sechs feine englische Halskragen, dreifach, neuester Form.
- Nur fl. 1.— Sechs gute Leinen-Zackentücher, garantirt echt Leinen.
- Nur fl. 1.— Ein warmes englisches Tricot-Verdägen oder Hoie, weiß und färbig.
- Nur fl. 1.— Ein geschlungenes Damenhemd von gutem Shirting.
- Nur fl. 1.— Eine elegante Damenhoie mit Säumenanpuß.
- Nur fl. 1.— Ein feines Shirting-Nachtwort, geschmadvoll gepußt.
- Nur fl. 1.50 Ein echtes echtfärbiges französisches Gilettenhemd.
- Nur fl. 1.50 Ein weißes Shirting-Herrenhemd mit glatter dreifacher Brust.
- Nur fl. 1.50 Sechs Paar warme dreifache Socken guter Sorte.
- Nur fl. 1.50 Ein weißes Leinen-Damenhemd mit gestickten Streifen.
- Nur fl. 1.50 Eine feine gestickte Damenhoie, eleganteste Ausführung.
- Nur fl. 1.50 Ein Shirting-Damen-Unterrod von bestem Schnitt.
- Nur fl. 1.50 Schnürbarchent-Hod, Corset oder Hoie, beste Sorte.
- Nur fl. 2.— Ein englisches Oxfordhemd, neuestes Winter, garantirt echt.
- Nur fl. 2.— Ein Hamburger Leinenhemd mit reicher Faltenbrust.
- Nur fl. 2.— Ein feinst gesticktes Valtbund, Handtücher, beste Arbeit.
- Nur fl. 2.— Sechs Paar feine englische Manschetten, neueste Japan.
- Nur fl. 2.— Ein feinst gesticktes Damenhemd eleganter Ausstattung.
- Nur fl. 2.— Ein elegantes französisches Corset mit reicher Stickerei.
- Nur fl. 2.— Ein feiner Percail-Unterrod mit reichem Aufpuß.

Um jeden Preis werden Shirting, Leinwand, Schnür-, und Barchent, Kaffeetücher, Tischzeuge, Gravatten u. s. m. abgegeben.  
Ganz umsonst ein elegantes Herren- oder Damenhemd bei Waarenabnahme im Betrage von 50 fl.  
Nachkonventionen wird jederzeit zurückgenommen.  
Provinzbestellungen werden gegen Nachnahme unter Garantie bestens ausgeführt.

Adresse: Ausverkauf der ersten k. k. landesbefugten Wäsche-Fabrik Wien, verlängerte Kärntnerstraße 59. Ecke der Wollzeile. NB. Sämmtliche Einrichtungsgüter sind zu verkaufen. 6-20

**Das Depot von Pariser**

**Balance- Waagen**

für Hausgebrauch

bei **J. B. Teutsch in Schässburg**

verkauft Waagen mit flachen Schalen:

Tragkraft à 2, 4, 10, 20, 30, 40 Zoll-Pfund  
früher: fl. 5.75, fl. 6.75, fl. 9.—, fl. 10.50, fl. 12.25, fl. 15.50 pr. Stück,  
jetzt: " 3.85, " 4.50, " 6.—, " 7.—, " 8.17, " 10.34 "

mit tiefen Schalen:

Tragkraft à 4, 10, 20 Zoll-Pfund  
früher: fl. 8.—, fl. 11.—, fl. 13.— per Stück,  
jetzt: " 5.34, " 7.34, " 8.67 "

Druck und Verlag von Th. Steinhäussen.

**Mehl**

in vorzüglicher Qualität, zu billigsten Preisen aus der ganz neu eingerichteten Kunst-Walzmühle der Weißbäcker-Genossenschaft in Hermannstadt.

Niederlagen bei Samuel Otto, Reiffenfeldgasse; Friedrich Schaefer, Kleiner Ring; Samuel Buchinger, Reiffenfeldgasse; Josef Spilka, Elisabethgasse; Peter Schmidt, Ringer im Steige; Wilh. Niedermayer, Burggasse; Ludwig Fronius, Bahngasse; und Friedr. Nussbächer, Saggasse. 1-3

**Dr. med. Fáykiss's**

**Zipser Karpathen-Kräuterextract.**

1 Flaçon sammt Gebrauchsanweisung 75 kr.

**Zipser Karpathen-Kräuterbonbons.**

1 Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

**Zipser Karpathen-Kräuterthee.**

1 Paquet sammt Gebrauchsanweisung 25 kr.

**Für Brust- und Lungenleidende.**

Von vielen Civil- und Militär-Aerzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen gegen: Husten, Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Grippe (Influenza), Engbrüstigkeit, Athmungsbeschwerden, Seitenstechen, acutem Bronchialkatarrhen, Lungenentzündungen und andern erschöpfenden und schwächenden Krankheiten.

Diese Heilmittel sind echt zu beziehen beim Erzeuger selbst **Josef Fáykiss**, Apotheker in Temesvár, Josefstadt, ferner in **Hermannstadt: J. Thalmayer** und **F. A. Reissenberger**; in Klausenburg: **J. Engel**; in Kronstadt: **Morscher**, Apotheker, **Ed. Kugler**, Apotheker, und **J. Gamma**; in Karlsburg: **Sigm. Mihelyes**, Apotheker; in Pancsova: **W. H. Graf**; in Pest: **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse Nro. 7. 4-5

**Tausende**

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach durch genaue Einlagen bewährte Capitalisten zu gewinnen sind. Zu einem solchen Glückverdienst befindet sich die von der Regierung genehmigte und garantierte **Wohlfahrts-Lotterie**.

**375,000=218,750**

Reichsmark	Goldm. f. W.
1 à 250000	5 à 15000
1 à 125000	9 à 12000
1 à 50000	12 à 10000
1 à 30000	36 à 6000
1 à 20000	5 à 4800
1 à 10000	40 à 4000
1 à 5000	1 à 3600
1 à 3000	204 à 2400
1 à 2400	4 à 1800
1 à 2000	1 à 1500
1 à 1500	412 à 1200

bietet obige Verlosung. Mehr als die Hälfte aller Lose müssen, um kurze Zeit, gewonnen werden innerhalb eines Monats kreuzer sich, gewonnen die Ziehungen sub amtlich festgesetzt, und auf dem **Originalplan**, den wir jedem Teilnehmer gratis überreichen, zu sehen. Zu beziehen von

**am 15. Decbr. a. c.**

hatthandeln 1. Ziehung lothen: 6. W. fl. r.  
**Ganze Original-Lose 3. 50,**  
**Halbe " " " 1. 75,**  
**Viertel " " " . 90,**

Wegen Baareinsendung des Betrages, Post-einsendung oder Nachnahme versenden wir sofort die wirklichen, mit dem amtlichen Wapen versehenen Originallose, eben so prompt nach der Ziehung die amtliche Ziehungskisten und die Gewinn-Gelder.

Die Ziehung ist stets beweisbar, und das vorhandene Loscontingent nur gering ist, bestreibe man sich baldigst und direct zu wenden an **Bottenwieser & Co.**

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg

Bei der letzten am 18. Novemb. beendeten Hauptziehung, wobei ein Gesamtcapital von über

**5 Millionen**

sich verlostung gelangte, waren wir wiederum in der erfreulichen Lage, an viele unserer österreichischen Unterthanen namhafte Gewinne auszahlen zu können. Das Verzeichniß der Gewinne versenden wir auf Verlangen gratis.

**Epilepsie**

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen), bereits über 5000 mit Erfolg behandelt. 24

**Czaki'sche Buchhandlung**

und **Leihbibliothek,**

Wien, IX., Währingerstraße Nr. 48.

empfeilt sich dem p. t. Publikum mit einem großen Lager verschiedener Zeitchriften, Mode-Journale, Romane und populär-wissenschaftlicher Werke zu den billigsten Preisen. Aufträge über fl. 5 werden franco erpedirt. — Buchbändler, Buchbinder und Buchhandlungs-Agenten erhalten hohen Rabatt. Auch werden Kommissionen unentgeltlich für Wien übernommen. 11-25

Erstein  
außer der Sonn-  
feiertage täglich  
Koffer für das halbe  
5 fl., das Vierteljahr  
50 kr., ein Monat  
Mit Zulassung in  
Haus 1 fl.  
Einzelne Nummern  
Mit  
Postversendung  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl., vier-  
jährig 3 fl. 50 kr. d.  
Im Ausland:  
vierteljährlich 4 fl. 50  
Redacteur und Eig-  
thümer  
Th. Steinhäussen

Filial-Abonnements-  
bei Herrn J. F. Leon  
& Comp. Buchh.

Nr. 279.

**Pränun**

**Hermannstädter**

Für December

Für December

Auf Wunsch kann  
vom Tage des Beginne  
werden.

der „Herman

**Gine Audien**

Es war der Sad  
dem manichisch beschäfft  
erlangen, um die Wän  
dieser hohen Stelle gelle  
Der Sprecher der  
Euer Excellenz! E

diesseits des Karlybágo  
Euer Excellenz mit eine  
Verbannen Sie, Euer Ex  
als lokale Vertreter eines  
und lassen Sie sich weder  
deutschen Journalist, in  
situationen einzelner Wor  
Voraussetzung h reizehen,  
staatsfeindlich sein oder  
man so gerne in der Tag  
sichstosfes Regiment oft a  
wollte.

Nein, trotz ungläubl  
strationen, welche an das  
daß wir Sachsen — das  
den schlagendsten Beleg daß  
pünctlichsten Steuerzahlern  
sich der Wehrpflicht nie en  
die Reichen der gemeinamen  
Geleß sie ruft.

Geruben also Excele  
fern zu halten, als ob  
absolute Opposition trügen  
Und nun gestatten E  
was wir auf dem Herzen  
Apparat, der selbst an den  
die Ausgabe hat, in Beweg  
Seit einer Reihe von  
in der Ausnahmislage, kein  
Das ist an und für  
nicht der hohe Reichstag  
sichert hätte.

**Die Tochter**

Original-Exp

Nach Tisch während de  
wiederum das verhängnißvoll  
dem Tische in ihrem Sessel  
ein Seidenpolster gelebt und  
sie schlummer! Wita hätte  
das Herz der Schlafenden le  
reden mögen. Sie jubelte,  
stand und eine Thranen über  
trägerische sein könne.

Sollte Wita die Kran  
vielleicht weniger Gelegenhit  
Verdacht zu erregen, zu spre  
ibr Blick auf einen Haufen  
offenbar von der Hand der  
warf einen stüdtigen Blick in  
Bruchstücke eines Tagebuches  
Reflexionen, welche die Kran

„Darf ich Einsicht von  
indem sie zögernd die einzelnen  
denn in ihnen finde ich ohne  
Sie ließ sich nieder und  
... „Mein vergangen

mir, aus dem ich zu einer  
Ich erinnere mich, daß ich ein  
schäfftelt von der Liebe des